



Verein Katzenhilfe Bern

Jahresbroschüre 2011

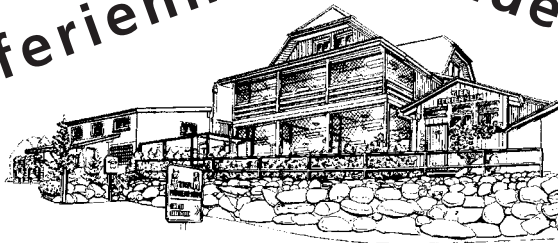


www.katzenhilfe-bern.ch

PET - SHOP

Tiernahrung und Tierzubehör
Dorfstrasse 2, 3123 Belp
Telefon 031 812 20 30
petshop-belp@gmx.ch

Tierferienheim Hundesalon



Fahrhubel GmbH, 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65



Verein Katzenhilfe Bern

Adresse Alpenstrasse 87
3052 Zollikofen

Telefon/Telefax 031 971 58 08

Web www.katzenhilfe-bern.ch

Spendenkonto PC 30-29106-4



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Katzenfreundinnen und -freunde,

Die Zeit vergeht wie im Fluge, viel zu schnell und bereits liegt ein weiteres Vereinsjahr hinter uns. Ein Jahr auf welches wir grundsätzlich mit grosser Zufriedenheit, viel Freude, aber in mancher Hinsicht auch mit Traurigkeit zurück blicken. Geschichten über Geschichten könnten meine Kolleginnen Ihnen erzählen. Würden wir diese zusammentragen, könnte daraus inzwischen nahezu ein Buch entstehen. Zahlreiche dieser Geschichten publizieren wir regelmässig auf unserer Homepage und dokumentieren damit die vielen Begegnungen und Ereignisse, die das Leben des Vereins Katzenhilfe Bern ausmachen. Wir hoffen, dass auch Sie schon einmal Gelegenheit hatten die eine oder andere Geschichte zu lesen.

Ich persönlich konnte im vergangenen Jahr vermehrt auch über den Rand des Präsidentenamtes und der Buchhaltung hinaus blicken und selber an einigen Geschichten teilhaben. Was bedeutet es, wenn einem 16-jährigen, kranken Büsi mit liebevoller Pflege und einem geeigneten Plätzchen der Lebensabend versüsst werden kann? Eine Frage, die ich nun aus erster Hand beantworten könnte.

Es gab wiederholt auch weniger erfreuliche Situationen zu meistern und etliche Probleme zu lösen. Auch das gehört leider zum Alltag der Katzenhilfe Bern, obschon wir gerne auf die eine oder andere Auseinandersetzung verzichten würden. In den meisten Fällen konnte am Ende eine befriedigende Lösung gefunden und einem Vierbeiner damit geholfen werden.

Alle diese Erfahrungen und das damit verbundene Bewusstsein etwas Sinnvolles zu leisten, sind die Triebfedern unseres Engagements. An dieser Stelle möchte ich meinen unermüdlichen Kolleginnen und allen freiwilligen Helfern meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Im vergangenen Jahr konnten wiederum über 100 Katzen aufgenommen und nach kurzem Aufenthalt im Tierheim Belp an einen neuen Platz vermittelt werden. Die Kastrationsaktionen haben wir noch intensiviert und entsprechend Gelder dafür eingesetzt. Daneben konnten wir erneut etliche Beihilfesuche positiv beurteilen und entsprechende Unterstützungsbeiträge leisten.

Auch Ihnen, liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender, möchte ich im Namen des Vereins von Herzen für die grosszügige und fortwährende Unterstützung danken. Ohne Ihren Beitrag könnten wir alle diese Aufgaben gar nicht bewältigen. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Der Präsident
Christoph Pfander



Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um den Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer.

In unseren Regionen gibt es unzählige Kolonien heimatloser und verwilderter Katzen. Immer noch werden viele Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten BÜSIS trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere in Pension, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen und lassen sie zu gegebener Zeit kastrieren. Über Inserate und unsere Homepage suchen wir dann wieder ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Mit vielen Spenden, Legate und zahlreichen, treuen Mitgliedern sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten kann der Verein bestehen und helfen. Mit fundiertem Wissen und unermüdlichem Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

Der Vorstand und die Vereinsmitglieder arbeiten alle ehrenamtlich, die administrativen Kosten werden möglichst niedrig gehalten. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

Was tun wir?

Wir helfen!

- Durch Förderung der Kastration von Katzen
- Durch Aufnahme von Verzichts- und Findelkatzen
- Durch Vermittlung von neuen Lebensplätzen für Katzen
- Durch Information über Katzen und Aufklärung über Katzenhaltung

**Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!
Jede Hilfe zählt!**

*Wille: Glückliche vermittelt
im Oktober 2010*





Vorstand 2011

Präsident/Buchhalter*

Christoph Pfander
Armandweg 5
3007 Bern
Telefon 079 313 66 15
Email: christoph.pfander@katzenhilfe-bern.ch

Katzenvermittlung

Jeannette Heiniger
Bremgartenstrasse 18
3052 Zollikofen
Telefon 079 778 16 43
Email: jeannette.heiniger@katzenhilfe-bern.ch

Verzichts- und Findelkatzen*

Yanic Farron
Jungfrauweg 4
3053 Lätti
Telefon 079 692 03 77
Email: yanic.farron@katzenhilfe-bern.ch

Verkauf/Marketing*

Sharon Fuhrer
Tierarztpraxis Sägematt
Sägemattstrasse 20
3123 Belp
Telefon 079 749 40 38
Email: sharon.fuhrer@katzenhilfe-bern.ch

Revisorin*

Barbara Mani
Sägemattstrasse 2
3123 Belp
Telefon 031 819 22 68

weitere helfende Hände

Simone Epper
Beatrice Linder
Werner Menzi

*Müssen von der Hauptversammlung noch bestätigt werden!



Ehrenamt «Katzenhilfe» – Der Vorstand stellt sich vor

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

jedes Vorstandsmitglied hat eigene Aufgaben, die er/sie federführend leitet. Der zeitliche Aufwand jedes Einzelnen ist dabei beachtlich; insbesondere da alle Vorstandsmitglieder voll im Leben stehen und zum Teil einer erheblichen Berufstätigkeit nachgehen.

Christoph Pfander: Präsidium/Buchhaltung

Christoph Pfander ist als Personalentwickler und Ausbildungsleiter in einer Finanzinstitution tätig. Nebenamtlich steht er zudem als Prüfungsexperte im Rahmen der kaufmännischen Grundausbildung im Einsatz. Er ist verheiratet und wohnt in der Stadt Bern. Zu seiner Familie gehören auch drei Katzenschwister, Pie, Platon und Phoenix. Wenn noch etwas Freizeit übrig bleibt, stehen Gartenarbeit oder Entspannen beim Segeln auf dem Neuenburgersee zuoberst auf der Prioritätenliste.

Jeannette Heiniger: Katzenvermittlung

Jeannette Heiniger arbeitet seit ihrer Lehre in verschiedenen Tätigkeiten in einem grossen Logistikunternehmen in Bern. Mit Weiterbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Psychologie und Unternehmensentwicklung ist sie heute im Change Management Bereich tätig. Zusammen mit ihrem Mann, den vier Katzen Clavi, Twix, Flya und Memphis, den sechs Meerschweinchen und den sechs Kaninchen wohnt sie in einer Vorortsgemeinde von Bern.

Yanic Farron: Verzichts- und Findelkatten

Yanic Farron ist in Bern geboren und lebt heute in der Lätti bei Münchenbuchsee. Sie hat die Hotel-Handelsschule abgeschlossen und sich anschliessend in einer Weiterbildungsschule für den Weg als Exportfachfrau entschieden.

Bis im Sommer 2010 arbeitete sie als Export-Abteilungsleiterin einer grossen Inkjet-Firma und betreute Kunden in der ganzen Welt. Diesen Sommer wurde sie nun Mutter eines gesunden Jungen Namens Colin. Zu Ihrer Familie gehören ausserdem ihr Freund sowie die vier Katzen Mia, Malina, Mantschu und Miro und natürlich die Meerschweinchen und Leopardgeckos. Eine rundum glückliche Familie.

Sharon Fuhrer: Verkauf / Marketing

Sharon Fuhrer hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Sie ist gelernte Tiermedizinische Praxisassistentin und arbeitet seit 10 Jahren auf dem Beruf. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass alle Tiere eine gute und einfühlsame Betreuung bekommen.

In ihrer Freizeit ist sie mit ihrem Partner Reto und ihren zwei Huskies Niva und Sioux unterwegs. Sie ist begeisterte Musherin (Lenkerin des Schlittenhunde-Gespansses) und trainiert mit ihren zwei treuen Weggefährten sowohl mit dem Schlitten wie auch mit dem Bike. Da die beiden «Raubtiere» Katzen zum Fressen gern haben, lebt nur die Bauernhofkatze bei ihr. Ihre Liebe zu Katzen kann sie bestens in der Katzenhilfe Bern einbringen.

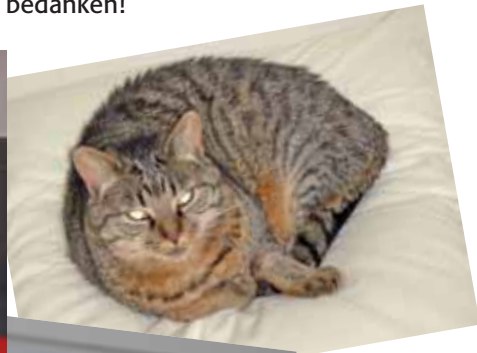


Gabriela Zutter – verantwortlich für die Website und das Sekretariat

Im Rahmen meiner Sekretariatsarbeit beschäftigte ich mich auch im 2010 hauptsächlich mit der Verarbeitung von Briefpost-, E-Mail-, Telefon- und Faxeinganges, verschickte Begrüssungsschreiben an Neumitglieder und Verdankungen an Spender/innen.

Die Betreuung der Website hatte wie bisher einerseits tägliche Aufgaben wie zum Beispiel die Administration der Katzenvermittlung, andererseits gab es auch viele weitere Bereiche zu bearbeiten wie das Publizieren von Geschichten und Bildern unserer vermittelten Schützlinge. Dies ist eine aufwendige Angelegenheit, lohnt sich aber aufgrund der vielen positiven Feedbacks der Leser/innen. Grundsätzlich war und ist es uns ein grosses Anliegen, unsere Website stets aktuell, interessant und informativ zu halten, damit sie von möglichst vielen Personen (und auch immer wieder) besucht wird.

Ich habe mich entschlossen, mich per Ende Vereinsjahr aus dem aktiven Geschehen im Vorstand zurückzuziehen. Ich bin im September 2010 zum zweiten Mal Mutter geworden und habe nun mit zwei kleinen Kindern alle Hände voll zu tun, so ich das Arbeitspensum Website und Sekretariat nicht mehr pflichtbewusst und sauber bewältigen kann. Die Arbeit im Verein Katzenhilfe Bern hat mir grosse Freude bereitet und ich möchte mich bei meinen «Vorstands-Gspändli» recht herzlich für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!





Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen...

Information über die Aktivitäten des Vereins Katzenhilfe Bern, Auskünfte rund um die Katze, tolle Geschenkartikel und einfach nette Gespräche unter Katzenfreunden – all das bekommen Sie auch dieses Jahr wieder an unseren Märkt-Ständen.

Wie immer arbeiten unsere Helfer und Helferinnen alle ehrenamtlich und somit können alle Einnahmen vollständig zu Gunsten der Katzen eingesetzt werden.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf Sie!

Mai	14.5.2011 Bärtschihus-Dorfmarkt, Gümligen
Juni	18.6.2011 Dorfmarkt, Münchenbuchsee
September	3.9.2011 Herbstmarkt, Ostermundigen 17.9.2011 Dorfmarkt, Ittigen
Dezember	3. + 4.12.2011 Internationale Katzen-Ausstellung, Kasernenstrasse Thun Expo, Thun

Taschen, Tassen und vieles mehr finden Sie an unseren Markt-Ständen oder im Shop auf unserer Internetseite:
www.katzenhilfe-bern.ch



alles für ein wohlbe finden im herzen von bern

*medizinische massage
rückenmassage
manuelle lymphdrainage
bindegewebemassage
fussreflexmassage
craniosacral therapie
kinesiologie ap bik modell*

und noch das beste – eine professionelle gesichtspflege mit den sensationellen maria galland produkten, die keine wünsche offen lässt.

z.b. die unvergessliche, lang anhaltende entspannende soin masque modelant, für jeden hauttyp und jedes alter individuell abgestimmt.
das ergebnis: der teint wirkt vitalisiert, verjüngt, wie geliftet.

neugierig und motiviert?



KosmEthik

yolande ullmer
med. masseurin FA SRK
eidg. geprüfte kosmetikerin
kinesiologin
neuengass-passage 3
3011 bern
079 312 10 56

MARIA
GALLAND
PARIS



Ein turbulentes Jahr – 2010

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Dieses Jahr schien es, als ob die Verzicht- und Findelkatzen oder gar die Katzenprobleme überproportional zugenommen hätten und wir nie eine Verschnaufpause bekommen würden. In Gesprächen mit anderen Organisationen wurde uns leider bestätigt, dass alle den gleichen Eindruck hatten und wir zeitweise in einer Flut von Katzen «untergegangen» waren! Dies war manchmal sehr belastend und anstrengend. Viele Geschichten, viele Schicksale und nicht allen konnten wir helfen!

Wie auch die letzten Jahre, haben wir jedoch versucht, so vielen Katzen wie möglich zu helfen – dies auf verschiedenen Ebenen. Sei es bei der Aufnahme von Verzichtskatzen, die aus verschiedenen Gründen abgegeben wurden, aus Privathaushalten ins Tierheim, aber auch durch Aktivitäten ausserhalb des Tierheimes.

Eine wichtige Aufgabe bestand darin, Kastrations-Aktionen im grossen Stil zu realisieren und zu fördern. Durch die kostenlose Vergabe der Katzenfalle, sowie durch die Finanzierung von Kastrations-Aktionen und der Abgabe von Kastrationsgutscheinen an Tierärzte zur Weitergabe an Landwirte, konnten wir grosse Erfolge verbuchen.

Zugenommen haben deutlich die Beihilfe-Anfragen. Das sind Anfragen von sozial schwachen Menschen, die durch einen Schicksalsschlag oder eine Krankheit an die Existenzgrenze kommen und dadurch ihrer Katze ohne unsere finanzielle Unterstützung nicht die notwendige und oftmals lebensrettende Hilfe zukommen lassen konnten. Diese Anfragen wurden seriös geprüft, und vielen Anträgen wurde entsprochen, so dass mancher Katze durch unsere finanzielle Hilfe das Leben gerettet werden konnte.

Weiter bestand meine Arbeit im Aufbau, der Unterstützung und Begleitung der Pflege- und Futterstellen. Diesen Menschen verdanken wir viel. Durch deren ehrenamtliche, aktive und grossherzige Arbeit konnte vielen Katzen ein neuer Start ins Leben gewährleistet werden, und diese haben so wieder eine Chance bekommen!

Ebenso wurden auch die Beratungsgespräche immer wichtiger. Ich werde oft von Menschen kontaktiert, die diverse Probleme mit ihren Katzen haben und bei uns Rat und Tat suchen.

Warum dieses Jahr so arbeitsintensiv war, ist schwierig zu sagen. Eine Erklärung ist sicherlich darin zu finden, dass die Katzen in unserem Leben einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen und es sehr viele Katzenfreunde hat, die sich vermehrt einsetzen, hinschauen und aufmerksam sind. Dadurch wächst bei uns die Nachfrage nach Hilfe.

Wenn leider auch dieses Jahr manch traurige Geschichte mit sich brachte, so überwogen die guten deutlich, und diese liessen uns jeden Tag weiter machen!

Ich bedanke mich von Herzen bei allen, die mich im 2010 unterstützt haben. Speziell auch bei Roger sowie Jeannette, die während meines Mutterschaftsurlaubes die Stellvertretung übernommen hat und damit ein grosses Arbeitsvolumen übernahm.

Besonderer Dank aber geht an alle Mitglieder und Spender/innen, die dies alles überhaupt ermöglichen!

Yanic Farron, Verzicht- und Findelkatzen



Katzenvermittlung 2010 – gibt es eine passende Katze für mich?

Diese Frage kann eigentlich immer mit JA beantwortet werden. Klar kommt es darauf an, welche konkreten Vorstellungen ein Interessent hat, aber ein passendes Tier gibt es grundsätzlich für jeden Interessenten.

Wie im Bericht von Yanic Farron (Katzenaufnahme) dargestellt, gab es in diesem Jahr eine sehr grosse und nicht endende Anzahl von Anfragen für die Abgabe von Katzen an die Katzenhilfe. Die Frage war grundsätzlich nicht, ob wir gewillt waren diese Katzen alle aufzunehmen, sondern ob wir auch für alle in einer vertretbaren Frist einen guten Platz finden würden. (Im Schnitt bleiben die Katzen nicht länger als 3 Monate bei uns.)

Wir hatten uns Ende des letzten Jahres das Ziel gesetzt, nicht mehr Katzen zu vermitteln als in diesem Jahr. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass eine grössere Anzahl Katzen auch unseren ehrenamtlichen Aufwand proportional erhöhen würde, und dies war auf seriöse Art einfach nicht zu schaffen.

Wie geplant sind wir mit den Vermittlungen ungefähr bei der Anzahl vom letzten Jahr. Uns war aber wichtig, dass wir die Qualität der Vermittlungen halten, wenn nicht steigern können. Dies ist uns mehr als gelungen. Die Nachbetreuung der Vermittlungen wurde intensiviert und wir standen mit nahezu allen Übernahmeparteien in einem guten (und manchmal sehr intensiven) Kontakt nach erfolgter Vermittlung. Durch umfassende Beratung vor den Vermittlungen konnten wir seriös die Bedürfnisse der Interessenten abklären und die Menschen in der Wahl der richtigen Katze unterstützen.

Viele schöne Kontakte kamen auch nach der Vermittlung zu Stande und wir durften einige Katzen im neuen Zuhause besuchen. Diese Besuche bringen oft viel Schönes mit sich und bestätigen uns, dass wir das Richtige tun.



Glücklich vermittelt

*Raffaello
14 Jahre
im April 2010*

*Lucy
4 Monate
Juli 2010*





Wie bei Allem gibt es auch bei der Katzenvermittlung einige Schattenseiten. So beschäftigen mich die vielen Anfragen für Wohnungskatzen immer wieder. Leider wollen viele Interessenten nicht verstehen, dass eine Katze, welche an Auslauf gewöhnt ist, nicht einfach zur Wohnungskatze umfunktioniert werden kann. Und Tatsache ist, dass sich nicht alle Katzen als Wohnungstiere wohlfühlen. Katzen, welche immer in Wohnungshaltung gelebt haben, können sich sicher so wohlfühlen. Aber auch hier kommt es auf die Grösse der Wohnung und die ganzen Lebensumstände der Besitzer an.

Ein zweiter Punkt, welcher mich emotional berührt, sind die vielen Anfragen für Katzen als Gesellschafter von einsamen älteren Menschen. Familienangehörige wollen diesen Menschen einen Gefährten an die Seite stellen, damit sie nicht zu einsam sind. Grundsätzlich eine ausgezeichnete Idee. Hellhörig werde ich aber dann, wenn zu einer 80-jährigen Person eine junge Katze platziert werden soll. Dies mit der Begründung, dass die Leute nicht möchten, dass die Katze vor ihnen stirbt. Gerade zu älteren Menschen passen auch besser ältere Katzen, da diese auch eher ruhig und gesellig sind. Dies würde für beide Seiten Chancen bieten, das Leben glücklicher zu machen.

Mit einem guten Gespräch lassen sich einige Interessenten mit Argumenten überzeugen. Andere sind empört, dass wir nicht froh sind, eine Katze einfach platzieren zu können. Diese Bemerkung hören wir leider nur zu häufig. Aber schliesslich ist unser Anliegen nicht möglichst viele Katzen einfach zu platzieren, sondern die Katzen und ihre neuen Menschen auch glücklich zu machen.

Auch nach diesem sehr intensiven Jahr muss ich sagen, dass sich der Aufwand mehr als lohnt. Klar konnten wir nicht allen Katzen und so auch nicht allen Menschen helfen, aber die Begegnungen waren durchaus positiv und viele Katzen konnten ein schönes neues Zuhause finden.

Glücklich sind wir vor allem darüber, dass wir für alle Tiere eine Lösung gefunden haben und keines bei uns «hängen» blieb.

Vielen Dank an alle, die einer unserer Katzen ein neues Zuhause gegeben haben und uns in unserer Arbeit aktiv und finanziell unterstützen! Nur so wird es uns auch in Zukunft möglich sein, mit unserer Arbeit weiter zu machen und vielen Katzen und Menschen zu helfen.

Jeannette Heiniger
Katzenvermittlung



Zwei Schmusebären, die man nie mehr hergibt...

In eine neue Wohnung zu ziehen ohne Vierbeiner war für mich unvorstellbar, hatte ich doch noch nie ohne einen Vierbeiner gelebt. So machte ich mich auf die Suche nach zwei Weggefährten, die mit mir in eine neue Etappe ziehen.

Meine Suche lief über ein paar Tierheime. Das Schicksal hatte aber wohl schon zu diesem Zeitpunkt Thommy und Sissi für mich ausgewählt. Nur per Zufall stiess ich auf der Seite gratis-inserate.ch auf eine sehr schöne und herzerwärmende Anzeige. Ich habe mich auf die Homepage geklickt. Bei den zwei Bildern von Thommy und Sissi blieb ich immer wieder hängen. Da ich aber noch mit der Planung des Umzuges beschäftigt war, verlief sich die Suche erst mal. Nach einer Woche wollte das Schicksal wohl, dass ich wiederum auf der Seite der Katzenhilfe Bern landete. Das war wohl das Zeichen. Also meldete ich mich beim Katzenverein. Dass Sissi intensivere Fellpflege braucht und Thommy gewisse Handicaps von der Operation zurückbehalten könnte, waren für mich kein Diskussionspunkt, bei diesen Katzenaugen musste man einfach schwach werden.

Einen Katzensprung später hatte ich schon einen Anruf und erfuhr mehr über die Beiden und ihre Geschichte. Für mich war klar, die zwei passen zu mir. Kurz darauf war ein Kennenlernen in der Pflegestelle angesagt. Man spricht wohl von Sympathien beiderseits, denn ich hätte die zwei am liebsten gleich mitgenommen und ich glaube sie hätten nichts dagegen gehabt.

Es verging noch rund ein Monat voller Vorfreude bis der Umzug anstand. Wir alle drei kamen sozusagen zusammen in die Fremde.

Thommy war wohl der Gelassenste von uns dreien. Nach erster Erkundung nahm er den Katzenbaum in Beschlag nach dem Prinzip «da bini und da blibi!». Er fühlte sich von der ersten Minute an sichtlich wohl und auch heute noch ist der Baum seine Nummer eins. Sissi brauchte auch nur wenige Stunden, bis man sie aus der Duschwanne locken konnte.

Thommy hat sich zu einem wahren Kampfschmuser entwickelt, nie kann es zu kuschelig sein und darf er dann mal im Bett schlafen so kann es nicht weit genug unter der Decke und nahe genug bei mir sein. Am Morgen übernimmt Thommy sogar die Funktion als zweiter Wecker. Er wartet immer auf sein Zeichen und kaum geht der erste Wecker los, beginnt er mir ganz vorsichtig mit der Pfote übers Gesicht zu streichen. Sissi ist eher die Ruhige. Sie geniesst es neben mir zu liegen und zum Einschlafen ihren Kopf auf meine Hand zu legen. Sie ist nicht eine Kampfschmuserin, trotzdem sucht sie jeden Tag etwas mehr, auf ihre ganz eigene Art zurückhaltend mindestens genauso stark, meine Nähe.



Beide stehen mir zu Hause jede Minute zur Seite. An der Türe werde ich jeden Abend stürmisch begrüsst und hat man dann mal gegessen, so weicht man mir nicht mehr von der Seite und heisse das auch, vor der Dusche warten zu müssen.

So mancher Gast (und natürlich auch ich) amüsiert sich köstlich über ihre lustigen Verhaltenszüge, welche sie im letzten halben Jahr zum Vorschein gebracht haben. Sissi liebt es auf Augenhöhe zu sein, vorzugsweise auf der Sofarücklehne hinter mir, sie blickt einem über die Schulter und hat man etwas zu Essen in der Hand, kommt schon mal eine Pfote aus dem Hinterhalt vorbeigeschlichen, um sich was vom Kuchen abzuschneiden.

Thommy hat die Angewohnheit entwickelt zu «Plaudern». Spricht man mit ihm, so antwortet er in einem fast Tauben-ähnlichen Gurren.

Sissi verlor mittlerweile ein paar überflüssige Gramm und hat ihr Idealgewicht erreicht, auch ihr Fell ist mit der Gewichtsabnahme viel schöner geworden und muss nicht mehr jeden Tag gebürstet werden. Da bei Thommy darauf geachtet werden muss, dass er genügend Nassfutter zu sich nimmt, hat er sich ein paar – wie mein Tierarzt so schön sagte – «Wohlfühlpfunde» angelegt. Er sieht nun wie ein strammer, stolzer Kater aus und lässt den Macho raushängen. Vorbei sind die Zeiten mit der aufgrund der Operation eingefallenen Hinterpartie. Nicht mal der Tierarzt hätte Thommy auf den ersten Blick angemerkt, dass ihm die Gallenblase und ein Teil der Leber fehlen. Er ist ein richtiger Prachtkerl geworden. Bei der letzten Impfung wurden beide vom Tierarzt inspiziert und als kerngesund wieder nach Hause entlassen.

Thommy und Sissi sind einfach wundervolle Büsi und nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken. Dass die Katzen je abgegeben wurden ist heute kaum nachvollziehbar und trotzdem hat genau dieser Schritt diese zwei Schmusebären zu mir gebracht, wofür ich sehr dankbar bin. Ich hoffe die zwei bereichern mein Leben auf ihre wohl einzigartige Art noch viele Jahre.

*Sissi & Thommy:
Glücklich vermittelt
im Mai 2010*





Häufig gestellte Fragen – was es zu wissen gibt?

Hat eine Katze im Winter kalt, und wie kann ich ihr helfen diese kalte Zeit zu überbrücken?

Eine Katze passt sich im Normalfall den Temperaturen an. Wer Katzenhalter ist, weiss, dass die Katzen im Winter ein dickes, flauschiges Fell bekommen, welches sie vor Kälte schützt. (Dies nur bei Auslaufkatzen). Der normale Winter kann ihnen somit nichts anhaben. Ist eine Katze gut gefüttert, nicht verletzt oder krank, und hat sie einen Unterschlupf, wo sie vor Nässe und Wind geschützt ist, kann sie den Winter ohne Probleme draussen verbringen. Empfehlung: Stellen Sie einer Katze, die draussen lebt, eine Sagexbox (Winterlagerungsmöglichkeit für Äpfel) zur Verfügung. Vorne ein kleines Loch rein machen – damit sie rein schlüpfen kann. Die Box isoliert, spendet Wärme und Schutz!

Der Winter ist nur gefährlich für kranke, stark unterernährte und verletzte Tiere oder gar für Tiere, die aus einer reinen Wohnungshaltung ausgesetzt wurden und das Fell nicht anpassen konnten.

Unser Nachbar – ein Landwirt – hat ganz viele unkastrierte Katzen. Wie kann ich helfen?

Sprechen Sie ihn an und fragen Sie ihn, ob er bereit wäre seine Katzen kastrieren zu lassen und ob er Organisationen kennt, die ihn dabei unterstützen können. Heutzutage helfen viele Organisationen bei Kastrationsaktionen, sei es durch die kostenlose zur Verfügungstellung der Katzenfalle bis zur Übernahme der Kosten der Kastrationen. Ermutigen Sie diese Menschen, sich bei uns zu melden. Kritik anbringen hilft selten. Hilfestellung bieten!

Was soll ich machen wenn mir eine Katze zugelaufen ist?

Eine Katze, die zugelaufen ist, muss offiziell gemeldet werden! Der Besitzer der Katze muss während zwei Monaten die Möglichkeit haben, sein Tier ausfindig zu machen. Fundmeldungen erfolgen beim Tierschutz des Kantons oder bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale. (www.stmz.ch). Weiter sollte man überprüfen, ob die Katze einen Chip hat. (Kann bei jedem Tierarzt gemacht werden). Anhand eines Chips kann der Besitzer rasch gefunden werden.

Kann die Katze nicht vorübergehend betreut werden, dann darf sie nicht einfach weitergegeben werden. Am besten man setzt sich mit dem örtlichen Tierschutz in Verbindung und sucht gemeinsam nach einer Lösung.



Was soll ich machen, wenn mir eine Katze entlaufen ist?

Wenn ein Tier entlaufen ist, sollte man dies umgehend dem Tierschutz des Kantons melden, sowie in der Datenbank der Schweizerischen Tiermeldezentrale ausschreiben. Diese Meldungen (Vermissten und Fundmeldungen) werden zusammen verglichen und bei Übereinstimmung sofort gemeldet. Auch haben mögliche Finder einer Katze die Möglichkeit, in der Datenbank den Besitzer einer zugelaufenen Katze zu finden.

Eine erfolgsversprechende Möglichkeit ein entlaufenes Tier zu suchen ist an vielen Stellen einen Flyer mit Foto und Angaben zum Tier anzubringen (z.B. an Bushaltestellen, bei Tierärzten, in Einkaufszentren oder bei der Polizei).

Informieren Sie auf jeden Fall Nachbarn und Bekannte. Viele Menschen wollen helfen und können erfolgreiche Hinweise geben.

Soll ich bei Jungkatzen ein Geschwisterpaar nehmen? Verstehen diese sich ein Leben lang?

Da Geschwister schon von klein auf alles zusammen machen, hängen sie oft aneinander und verstehen sich meist auch sehr gut.

Allerdings können sie auch unterschiedliche Charaktere entwickeln und oft verstehen sich zwei Kater, wenn sie älter werden, nicht mehr zwingend.

Ein Erfolgsrezept bei der Zusammenstellung von Katzenwohngemeinschaften gibt es nicht. Wie beim Menschen entscheidet meist die Sympathie über grosse Freundschaft oder Abneigung.

Eine meiner Katzen ist verstorben. Soll ich zu meinem älteren Tier noch eine Jungkatze dazu nehmen?

Katzen haben in jedem Altersstadium unterschiedliche Interessen: Eine Jungkatze verbringt den Tag ausschliesslich mit Spielen. Eine Katze mittleren Alters will ihr Revier durchstreifen und mögliche Kleintiere jagen, und ältere Semester nehmen es eher gemütlich und verbringen den Tag mit Schlafen.

Es empfiehlt sich, Katzen, welche in einer gleichen Lebenssituation stehen zusammen zu führen. Ganz junge mit schon älteren Katzen zusammen zu führen klappt meistens nicht oder nur sehr schwer, und beide Katzen sind nur mässig glücklich.

Ist aber eine ältere Katze noch sehr verspielt, kann dies durchaus klappen. Meist finden ältere Katzen ihre jungen Freunde aber einfach nur nervig.

Sicher gilt es, in einer solchen Situation gut abzuwägen, was für die schon im Haushalt lebende Katze stimmt, damit einem harmonischen Zusammenleben nichts im Wege steht.

Yanic Farron, Verzichts- und Findelkatzen
Jeannette Heiniger, Katzenvermittlung



Wir möchten eine Katze – sind wir denn dafür geeignet?

Die Anschaffung eines Lebewesens sollte niemals ein kurzfristiger Entscheid sein oder gar in einer emotionalen Stimmung gefällt werden. Es sollte immer eine gut überlegte und langfristige Entscheidung sein.

Jedes Tier hat ein Recht auf ein artgerechtes Leben und sollte entsprechend seinen Bedürfnissen gehalten und geliebt werden.

Gerade Katzen, welche eine Lebenserwartung von 10 -15 Jahren oder noch mehr haben, werden ein Wegbegleiter für lange Zeit sein und man sollte sich bewusst werden, ob man diese Verantwortung übernehmen kann. Wichtig ist auch, besonders bei Partnern oder Familien, dass alle Beteiligten sich mit der Anschaffung auseinandersetzen und das Tier haben wollen, mit allen Freuden und Sorgen welches es mit sich bringen wird.

Bevor man sich dann ein Tier ins Haus holt, sollte man überlegen was man dem Tier bieten kann und was man vom neuen Familienmitglied erwartet.

Hier eine kurze Checkliste:

- Haben wir genug Zeit für unsere Katze und können wir uns ernsthaft vorstellen diese Verantwortung für die nächsten Jahre zu tragen?
- Wohnen wir in einer Wohnung oder kann man der Katze Auslauf geben?
- Können wir den Balkon sichern? (bei Wohnungskatzen)
- Wie gross ist meine Wohnung? und kann die Katze in alle Zimmer oder gibt es nur ein Teilrevier? und reicht dieses der Katze?
- Haben wir Kinder und sollte die Katze deshalb diese schon gewohnt sein?
- Haben wir den Kindern den Umgang mit Tieren gezeigt?
- Haben die Kinder oder andere Familienmitglieder Allergien oder andere Unverträglichkeiten mit Tieren?
- Haben wir bereits eine Katze und wird sich wohl diese mit einer weiteren verstehen? (dominant / eher scheu / ruhig / geduldig / aggressiv / eifersüchtig)
- Haben wir andere Tiere (z.B. einen Hund) und kenne ich das Verhalten meiner Tiere auf einen Neuzugang und sollte das neue Familienmitglied bereits andere Tiere gewohnt sein?
- Kann ich, wenn der Neuzugang kommt, mir ein paar Tage Zeit nehmen, um ihm den Start in der neuen Umgebung so einfacher zu machen?
- Wenn wir in den Urlaub gehen, kann da jemand zu unseren Tieren schauen? oder können wir uns womöglich ein Tierferienheim leisten (ca. 15.00 CHF pro Tag/pro Tier)
- Möchten wir eine kleine Katze, welche zwar unheimlich süß ist aber noch jede Menge lernen muss und daher auch Kompromisse (z.B. bei der Wohnungseinrichtung) mit sich bringen wird? oder möchten wir bereits eine Erwachsene oder sogar eine ältere Katze?



- Haben wir die finanziellen Möglichkeiten die Katze jährlich zu impfen, zu entwurmen oder bei Krankheit zum Tierarzt zu bringen?
- Haben wir uns genug über Katzen informiert (sei es über Bücher/Internet oder bei Institutionen wie der Verein Katzenhilfe Bern) und wissen daher worauf wir uns einlassen?
- Möchten wir eine Rassekatze oder geben wir einem Tier aus dem Tierheim eine Chance?
- Können wir uns die Anschaffungen, welche unbedingt notwendig sind, wie Katzenkiste (bei mehreren Katzen mehr als 1 Kiste) Futternäpfe aber auch ein angepasster Katzenbaum leisten?
- Auch wenn Probleme auf uns zukommen, sind wir bereit dem Tier seinen Willen zu lassen, ihm «zuzuhören» und mit Geduld auf das Tier zuzugehen?
- Können wir ihm die Zeit geben welche es braucht um es an uns, die neue Umgebung oder sogar an eine Zweitkatze zu gewöhnen?
- Wem gehört rechtlich die Katze und wer wird bei einer Scheidung oder einer Trennung das Tier übernehmen?
- Sind wir uns bewusst, dass ein Tier/eine Katze ein wertvolles Lebewesen ist, und man alles daran setzen wird um dies genau so zu behandeln?



Als bekennende Katzenliebhaberin weiss Rosina Wachtmeister, was Katzenfans glücklich macht.

Wir führen ein grosses Sortiment an zauberhaften Katzenfiguren, Tassen und Glasartikel, Schmuck sowie eine Vielfalt dekorativer Wohnaccessoires für Haus und Garten...

Herzlich Willkommen!

chramere.ch (vis-à-vis Einsteinhaus)
Kramgasse 48, 3011 Bern
Tel. 031 311 31 88

Besuchen Sie uns auch im Internet unter **www.chramere.ch**



Glücklich vermittelt

Hidalgo, Sandy, Lea, Diego, Damiano, Elvis, Schäggi, Bliss & Belle, Beluga, Fineli, Phema, Ganja, Jacko, Mia, Joggi, Amadeus, Rocco, Foxi, Janet, Felix, Baghira, Busle, Millie, Zora, Rosti, Rocky, Buddy, Tigi, Timber, Raffaello, Kitty, Novus, Penny, Tigger Lee, Sissi, Panther, Mickey, Thommy, Antonio, Jamoli, Tigi, Bumba, Kaira, Nala, Benji, Momo, Bono, Miro, Bianca, Marua,



Pepe & Pipo



Lussy



Knusper & Lotti



Attila



Tigger Lee



Joggi



Simba & Snooki



Schnurrli

im Jahre 2010



Kinba, Simba & Snooki, Leo, Lucy, Lotus, Memphis, Max, Gini, Georg, Milow, Knöpfli, Betsi, Bonnie, Clide, Schnurrli, Knusper, Loti, Cindy, Pepe, Pipo, Pamina, Lussy, Lilly, Lou, Yuna, Yoey, Toto, Finn, Shogun, Chipsy, Wille, Chulio, Momo, Allegra, Zora, Chutzli, Gismo, Nini, Locco, Gina, Attila, Mimi, Nando, Louis, Sheila, Lizzi, Maeggi



Gipsy



Fineli



Yuna



Chulio



Antonio & Jamoli



Bono



Mickey



Kitty

Tierpension Rotholz

Anita Sasso

Rotholzstrasse 13, 3266 Wiler bei Seedorf
Telefon 032 392 25 37
info@tierpension-rotholz.ch



Ferien für Ihren Liebling: Hunde & Katzen & Nager & Vögel.
Andere Tiere nach Absprache.

Preise pro Tag

Hund: Fr. 20.00 bis Fr. 24.00

Katze: Fr. 15.00 (ab 2 Katzen Fr. 13.00)

Auch Tagesplätze für Hunde

Öffnungszeiten

Mo – Sa: 7 – 11 und 17 – 19 Uhr / So: 18 – 19 Uhr

www.tierpension-rotholz.ch



Lilly & Lou – zuerst Pflegeplatz, dann ein Lebensplatz

Anselmo und ich, Alessandra, helfen seit ein paar Jahren der Katzenhilfe Bern als Pflegestelle. Wir haben ein Haus, viel Platz und ein grosses Herz für Tiere. Diesen Sommer rief uns Jeannette Heiniger an und fragte, ob wir noch Interesse an zwei weiteren jungen Pflegebüsis hätten. Da bereits ein paar Katzenwelpen bei uns in Pflege waren, fanden wir es gut, die Rasselbande zu vergrössern. Besonders weil die zwei Neuen angeblich sehr scheu waren.

Am gleichen Abend überbrachte uns die Tierarztgehilfin Lilly und Lou. Lilly war so verängstigt, dass sie beim Tierarzt eine leichte Narkose zur Beruhigung erhielt, damit die Behandlung überhaupt möglich war.

Bei uns angekommen, haben sich die zwei so gut wie möglich versteckt. Wir liessen sie mal alleine mit den anderen jungen Pflegekätzchen, welche gleich Freude an ihnen hatten. Da die Neugier aber dann doch grösser war als die Angst, kamen auch sie zum Vorschein. Lilly war aber so verängstigt und scheu, dass schon nur ein Blick von uns genügte, um sie zum Fauchen zu bringen. So liessen wir sie einfach in Ruhe und beachteten sie wenig. Sie kam ja zum Vorschein und dies war schon viel Wert. Lou liess sich bald anfassen, zwar hatte auch er Angst, aber er liess es einfach über sich geschehen und merkte bald, dass es gut tut.

So vergingen die Wochen und leider verliessen uns bald die anderen Pflegebüsis. Da kam unser Entscheid, Lilly und Lou zu behalten. Wir wohnen in einem Haus, Lilly kann hier gut draussen leben falls sie dies möchte und Lou hatten wir durch seine feine Art besonders ins Herz geschlossen.

Also liessen wir die zwei in unsere Wohnräume, denn als Pflegebüsis hatten sie eine kleine 2-Zimmer Parterre-Wohnung für sich, damit sich unsere Katzen nicht gestört fühlen. Zuerst liessen wir sie stundenweise rauf. Bald schon jedoch gaben sie uns zu verstehen, dass sie nicht mehr alleine im Parterre sein wollten und wir liessen sie ganz zu uns. Sicher ist dies viel interessanter, denn hier hat es noch einen lieben Hund und weitere, grosse Katzen. Lilly und Lou wurden schnell von allen Vierbeinern akzeptiert und Lilly taute immer wie mehr auf. Sie wurden beide noch kastriert und seit da kann ich Lilly sogar anfassen, streicheln und sogar aufheben. Anselmo darf sie momentan streicheln, aber nur, wenn auch ich sie berühre.

Bald werden sie raus dürfen. Jedoch wird dies am Anfang nur stundenweise und unter Aufsicht sein. Es ist sehr schön, sie bei uns zu haben.

Lilly & Lou: Glücklich vermittelt im September 2010





**willst du
gut ausse**

**MARIA
GALLAND**
PARIS



KosmEthik

yolande ullmer
neuengass-passage 3
telefon 031 312 10 56

**du auch das ganze jahr
aussehen?**



Q
k



Ich entscheide mich bewusst für eine ältere Katze

Die Entscheidung, einer älteren Katze einen Lebensplatz zu geben – und wir sprechen da von Katzen, die ihr zehntes Lebensjahr bereits erreicht haben – nimmt erfreulicherweise immer mehr zu.

Wie bei uns Menschen, hat die Lebenserwartung dank der Medizin, der heute guten Ernährung von Katzen und der sorgfältigen Haltung deutlich zugenommen.

Dass eine Katze heute 15-19 Jahre alt wird, ist nichts besonderes mehr. Erkrankten die Katzen nicht unheilbar, oder fallen sie nicht den Gefahren des Auslaufes (Auto, Rasenmäher, Fuchs usw.) zum Opfer, so leben unsere Vierbeiner ein langes und glückliches Leben.

Leider bestehen immer noch viele Vorurteile einem älteren Tier – oder sagen wir besser einem Senior – gegenüber. Oftmals werden schon Tiere über zwei Jahre als «alt» bezeichnet, und Katzen von zehn Jahren sind schon wörtlich dem Tode geweiht. Weit verfehlt, gerade Tiere über zehn Jahre können noch bei bester Gesundheit sein. Sie sind verspielt, unheimlich neugierig und können noch viele Jahre vor sich haben.

Auch Neuem gegenüber sind Seniorskatzen oftmals sehr offen und ein Platzwechsel stellt, wenn er richtig vorbereitet wird, für eine ältere Katze nicht ein grösseres Problem dar, als für eine junge Katze.

Oft besteht der falsche Gedanke, dass man in dieser Situation die Tiere besser einschläfern sollte als ihnen nochmals eine Chance zu geben. Man wolle ihnen den Stress erlassen. Auch würden sie sich nicht mehr eingliedern oder sich an Neues gewöhnen!

Wir durften zum Glück auch in diesem Jahr wieder vom Gegenteil überzeugt werden. Sogar unser 17-jähriger Kater Felix hatte trotz seines Alters einen tollen Start in ein neues Leben und geniesst heute sein Dasein in vollen Zügen.

Katzen, die im Alter noch den Auslauf kennengelernt haben oder gar zu einem Hund kamen – all diese Tiere haben sich grossartig eingelebt und danken es heute noch durch ihre grosse Zuneigung.

Der grosse Vorteil einer älteren Katzen-Dame oder eines Katzen-Herrn ist, dass diese Tiere meistens die «Kinderstube» schon hinter sich haben und deren Wohnung oder Haus nicht den Tücken der Katzen-Pubertät ausgeliefert sind.

Ausserdem ist der Charakter bereits sehr ausgeprägt und klar festgelegt. Die Katze kann also sehr spezifisch ausgesucht und so zum perfekten Lebenspartner werden.

Besonders geeignet sind ältere Katzen für Menschen, die sich nicht für weitere 20 Jahre verpflichten wollen und dennoch einen Partner für einige Jahre suchen.

Und das Beste zuletzt: Meistens sind Seniorskatzen dank ihrer positiven Lebenseinstellung und ihres neugierigen Wesens liebenswerte Geschöpfe, die dem Menschen zugetan sind und damit treue und grossartige Lebensgefährten darstellen!

Yanic Farron
Verzichts- und Findelkatzen



Glücklich vermittelt im Februar 2010

Jacko wurde mit 11 Jahren in eine lebhaftere Familie vermittelt, wo er seinen grossen Spieldrang voll und ganz ausleben darf.

Glücklich vermittelt im Mai 2010

Panther hat mit fünfzehn Jahren noch einen Traumplatz bei einer älteren Dame mit einer gleichaltrigen Zweitkatze bekommen.



Glücklich vermittelt im Februar 2010

Felix durfte mit siebzehn Jahren noch seinen Lebensplatz bei einer jungen Dame finden, welche ihm sogar einen eigenen Kratzbaum gebaut hat!

FRANZISKA MATTI



Telepathische Tierkommunikatorin

Oberdorfstr. 1, 3053 Münchenbuchsee

079 358 28 08 // www.tierkommunikatorin.ch

Autorin des Buches: „Tierantworten“ / www.tierantworten.ch



TIERKOMMUNIKATION 2011

BASISKURSE (Telepathische Tierkommunikation nach Penelope Smith)

Wir rücken den Verstand und die Zweifel in den Hintergrund. So können wir uns der vorhandenen Fähigkeit der Telepathie im speziellen mit Tieren öffnen und diese sensibilisieren. Dies ist ein Austausch von Gefühlen, Gedanken, Bildern.... Dafür wenden wir diverse Übungen und Meditationen an. Wir lernen „zuzuhören“ und alles zu akzeptieren was kommt. Am Ende führen Sie selber eine telepathische Tierkommunikation welche wir dann gemeinsam besprechen. (Max. 14 Teiln.)

Kosten: Fr. 290 (inkl. Pausenverpflegung + Buch Tierantworten von F. Matti, exkl. Mittagessen)

Als Vorbereitung empfehle ich auch das Buch:

„Gespräche mit Tieren“ von Penelope Smith ISBN: 3-926-38869-2

Nehmen Sie Fotos mit von Tieren mit denen Sie kommunizieren wollen. Die räumliche Distanz spielt dabei keine Rolle. Zudem sollten Sie Schreibutensilien und ein leeres Buch/Heft mitnehmen für allfällige Notizen; Sie brauchen keine Vorkenntnisse.

2-Tages-Kurse à Fr. 290 im „Atlantasia“, Oberdorfstr. 1, 3053 Münchenbuchsee:

Sa	15.01.11	13 - 17 h	So	16.01.11	10 - ca. 16 h inkl. Pausen
Sa	05.03.11	13 - 17 h	So	06.03.11	10 - ca. 16 h inkl. Pausen
Sa	07.05.11	13 - 17 h	So	08.05.11	10 - ca. 16 h inkl. Pausen
Sa	10.09.11	13 - 17 h	So	11.09.11	10 - ca. 16 h inkl. Pausen
Sa	19.11.11	13 - 17 h	So	20.11.11	10 - ca. 16 h inkl. Pausen

Tageskurse à Fr. 240 im „Atlantasia“, Oberdorfstr. 1, 3053 Münchenbuchsee:

So 26.06.11 09.00 - ca. 18.00 inkl. Pausen

LUZERN BASISKURS So 27.03.11 9 h - ca. 18 h inkl. Pausen Fr. 240 (Tageskurs)
So 30.10.11 9 h - ca. 18 h inkl. Pausen Fr. 240 (Tageskurs)

Natürlich bin ich auch für Kommunikationen mit Ihren Tieren jederzeit gerne erreichbar - am einfachsten unter der Nummer 079 358 28 08 zur Terminvereinbarung. Bis bald!



Buchtip:

Clickertraining für Katzen – Erziehung macht Spass

(Martina Braun – CADMOS)

Katzen lassen sich nicht erziehen, dressieren oder abrichten wie ein Hund. Es gibt aber eine Lernmethode der sich die Katze nicht entziehen kann.

Auf jedes «Click» des Knackfrosches (erhältlich in jeder Tierhandlung) folgt für die Katze etwas sehr Positives, ein Katzengudeli, ein Streicheln oder ein Spiel mit dem Lieblings-spielzeug. Da die Katzen sehr intelligent sind, begreifen sie schnell den Zusammenhang zwischen dem «Click» und der Belohnung. Das Lernen fängt an Spass zu machen.

Das Clickertraining ist eine sehr gute Beschäftigungsaufgabe für Wohnungskatzen. Jedoch aber auch um Probleme der Katze aufzulösen. (z.B. bei Angst und Verhaltensauffälligkeiten) oder einfach nur um der Katze die Transportbox «schmackhaft» zu machen.

Dies ist ein Spiel für Mensch und Tier, welches die Gemeinsamkeit fördert und unter Umständen einen sehr positiven und lustigen Nebeneffekt haben kann. Das Clickertraining soll kein Zwang sein – es soll die Katze fördern, beschäftigen und ihr viel Spass bereiten!

Das Buch bietet eine gute Anleitung zu dieser sinnvollen Erziehungsmöglichkeit!

Probieren Sie es aus.

Dank Katzenfreunden bin ich wieder fit und munter ...

Catlovers
Das Paradies für Katzenfreunde
Obere Hauptgasse 27 (Altstadt)
3600 Thun - Tel. 033 2230133

Kater "Jerry" und sein Personal freuen sich auf Ihren nächsten Besuch!

Ulster Weavers



Diese und viele weitere schöne Geschenk-
ideen von Ulster Weavers erhalten Sie an den
Märit-Ständen des Vereins Katzenhilfe Bern
sowie im Shop auf www.katzenhilfe-bern.ch



Katzenmotive, so bunt wie das Leben

Wer kennt sie nicht: die farbenfrohen Katzenmotive der weltbekannten Künstlerin Rosina Wachtmeister? Ob auf Tassen, Topflappen, Geschirrtüchern, Schürzen oder Taschen – Rosina Wachtmeisters Katzen vermögen es, ihren Betrachtern ein Lächeln zu zaubern. Die Motive heissen «La Dolce Vita», «Serafino» oder «Piena Primavera» – Sie klingen nicht nur nach guter Laune, sondern versprühen diese auch. Wer aber ist Rosina Wachtmeister? Wer verbirgt sich hinter diesen fröhlichen Katzenmotiven?

Rosina Wachtmeister wurde 1939 in Wien geboren. Trotz der schwierigen Zeiten erlebte sie viele glückliche Momente am schönen Attersee im österreichischen Salzkammergut. 1953 zog sie mit ihrer Familie nach Brasilien, wo sie in Porto Alegre zum ersten Mal eine Kunstschule besuchte. In Sao Paulo lernte sie 1958 auf der Kunstaussstellung «Bienal Internacional de Arte» die bunten Bilder von Willem De Kooning und die Mobiles von Alexander Calder kennen. In den späten 1960er Jahren kehrt Rosina Wachtmeister nach Europa zurück und Italien wird die Heimat ihrer Wahl. Bis heute lebt sie mit ihrer Familie in einer ehemaligen Kirche in der Nähe von Rom. Zu «San Michele Arcangelo» gehören ein grosser Garten mit vielen Bäumen, ein Hühnerstall und ein Brunnen. Neben der «menschlichen» Familie von Rosina Wachtmeister leben dort zahlreiche Vögel, Turteltauben, Gänse, Raben, einige Strassenhunde, Pelikane, Pfauen, gut 20 Katzen, und Serafina, die Lieblingskatze von Rosina Wachtmeister. Diesem bunten Treiben entnimmt die Künstlerin ihre Motive. Motive, die Heiterkeit, Glück und Optimismus ausstrahlen.

Im Sortiment des Vereins Katzenhilfe Bern befinden sich zahlreiche Artikel mit den fröhlichen Motiven der Künstlerin Rosina Wachtmeister. Besuchen Sie uns auf unseren Märts oder im Internet auf unserer Homepage www.katzenhilfe-bern.ch in der Rubrik «Shop».


Sonja Fessel
Vorstandsmitglied bis März 2011
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit



Durch Kastration vermeiden/vermindern Sie:

- Explosives Wachstum der Katzenpopulation
- Das Markieren mit übel riechendem Urin in Ihrer Wohnung
- Revierkämpfe mit Artgenossen
- Herumstreuen
- Rolligkeit
- Mühsame Suche nach einem neuen Platz für den Nachwuchs
- Sinnloses töten der Kätzchen
- Aussetzen von trächtigen Kätzinnen und Jungtieren

Ohne Ihre Mithilfe können wir dieses Problem nicht bewältigen!

<p>Nelly's Chatzehus</p>  <p>Nelly Nobs Schlossgasse 10 3280 Murten Tel. 026 670 35 11 Fax. 026 670 35 04 www.chatzehus.ch nelly.nobs@chatzehus.ch</p>	<p>Der etwas andere Geschenkladen</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN CHATZEHUS</p> <p>MO GESCHLOSSEN</p> <p>DI 13.30 – 18.30</p> <p>MI-FR 09.00 – 12.00 13.30 – 18.30</p> <p>SA 09.00 – 16.00</p> <p>SO 10.00 – 16.00 MAI – OKTOBER</p>
--	--	--

neugierig geworden?



deine haut wird strahlen mit dem
soin pureté pflegeprogramm
mit dem 3-fach-wirkkomplex kommst
du deinem wunsch schritt für schritt
immer näher



KosmEthik

yolande ullmer

med. masseurin FA SRK

eidg. geprüfte kosmetikerin FA

gesichtsbehandlungen indiv. nach hauttyp für jeden wunsch / jedes problem

haarentfernung

medizinische massagen

craniosacral therapie

lymphdrainage

fussreflexzonenmassage

kinesiologie

neuengass-passage 3 • 3011 bern

fon 031 312 10 56 • mobil 079 312 10 56



Moritz – Finn – Tuli, eine bewegte Geschichte

Nein, es handelt sich hier nicht um eine Geschichte von drei lustigen Katzenjungs. Ein einziger Kater hat diese Geschichte geschrieben!

Eines Tages bekam Yanic einen Anruf aus dem Tierspital. Eine Findelkatze sollte eingeschläfert werden, da sie den Oberschenkel mehrfach gebrochen hätte und sich der Besitzer nicht ausfindig machen liess (die Katze war nicht gechippt und trug kein Halsband). Die Katze wurde auf 2-3 jährig geschätzt und sei ansonsten gesund.

Der Entschluss war schnell gefasst; wir wollten dem Kater eine zweite Chance geben.

Der unkastrierte Kater wurde auf den Namen Finn getauft (Finn wie der Bär im Bärenpark oder Finn für Findelkater) und erfolgreich operiert.

Selbstverständlich wurde er auch sofort in der Datenbank vom stnz ausgeschrieben, damit sein Besitzer die Chance hatte, den Kater wieder zu bekommen.

Nach zwei Wochen im Tierspital zog Finn an einen Pflegeplatz um. Dort sollte er noch weitere 7 Wochen absolute Ruhe haben. Diese Zeit hat er tapfer überstanden, so als wisse er genau, dass wir ihm helfen wollen.

Auch nach einigen Wochen hat sich niemand für Finn gemeldet. Wir machten zusätzlich ein Inserat in einer Zeitung und hofften, dass wir so den Besitzer von Finn finden würden. Unsere Hoffnung war nicht allzu gross: Dies hatten wir schon verschiedentlich so gemacht; leider immer ohne Erfolg.

Umso erstaunter waren wir, dass sich drei Parteien gemeldet hatten, welche alle einen Anspruch für den Kater anmeldeten. Alle drei Parteien hatten nicht nach dem Kater gesucht (weder im stnz noch mit Flyern) und sich nur auf das Inserat gemeldet, weil Nachbarn oder die Kinder der Familien aufmerksam wurden.

Die möglichen Besitzer kamen vorbei um den Kater zu identifizieren. Sie brachten auch Fotos mit. Die Beschreibung und auch Fotos konnten nicht definitiv einen Besitzer ausmachen. Eine Partei war sich jedoch ganz sicher, dass Finn ihr Kater sei. Jedoch meldete auch die zweite Partei einen Anspruch auf den Kater an. Die Situation war schwierig und wir wollten den Kater ja dem richtigen (und nicht einfach irgendeinem) Besitzer zurückgeben.

Auf Grund einer weiteren Tierarztuntersuchung konnte der Kater dann mit grösster Wahrscheinlichkeit als Kater Moritz identifiziert werden. Die Besitzerfamilie hat nicht mehr mit dem Auftauchen des Katers gerechnet, da er schon mehrere Wochen abwesend war und hatte sich schon zwei junge Katzen angeschafft. Schlussendlich haben sie auf die Rücknahme des Katers verzichtet.

Inzwischen war Finn so weit genesen, dass wir ein neues Zuhause für ihn finden konnten. So zog Finn ins Tierheim um. Dort gefiel es ihm gar nicht. Er wollte alleiniger Prinz sein und die anderen Katzen fand er einfach nur lästig.

Zum Glück musste er nicht lange auf seine Chance warten. Wir durften wieder mal unsere Katzen in der Berner Zeitung vorstellen und es meldeten sich viele Interessenten. Finn hatten wir nicht ausgeschrieben, da wir überzeugt waren, dass er auch ohne Foto in der BZ einen Platz finden würde.

Seine Menschen hatten sich eigentlich in eine andere Katze verliebt. Diese Katze hatte aber schon bei anderen Menschen ein neues Heim gefunden. Somit bekam Finn seine



Chance. Er zeigte sich bei der Besichtigung nicht von seiner besten Seite: da er im Tierheim ziemlich genervt war, war er sehr missgestimmt und wollte sich nicht anfassen lassen. Aber vor allem sein neues Frauchen hatte sich sofort in den schönen Finn verliebt so dass er gleich mit ins neue Zuhause konnte.

Dort war er erst mal froh, dass er die anderen Katzen los war. Sein neues Zuhause ist ein alter Holzspeicher mit interessanter Geschichte, welcher zu einem schönen Heim umgebaut wurde. Finn genoss es in dem dreistöckigen Haus herum zu rasen und verbrachte viele Stunden im Wintergarten, in dem er sein zukünftiges Reich inspizierte.

Da für Finn nun ein neuer Lebensabschnitt begonnen hatte, bekam er auch einen neuen Namen. Finn wurde zu Tuli umgetauft. Dem Namen sind die Besitzer in der Südsee in Tonga begegnet. Ein netter Kellner hiess so und Kater Tuli soll an diese schöne Zeit erinnern und natürlich soll er genau so nett sein.

Innert kurzer Zeit hat sich der schöne Kater in seinem Zuhause eingelebt. Jeden Morgen um fünf Uhr weckt er sein Frauchen, da er mit dem Frühstück nicht länger warten kann. Er hat auch sein neues Revier fest im Griff. Nur den Nachbarkater konnte er noch nicht vertreiben. Tuli liebt es seinen Menschen seine Beute nach Hause zu bringen. Und er ist wirklich ein sehr geschickter Jäger: jeden Tag bringt er eine oder mehrere Mäuse mit nach Hause und in letzter Zeit leider auch einige Vögel. Was gibt es für einen grösseren Zuneigungsbeweis?

Moritz – Finn – Tuli hatte innert kurzer Zeit sehr viel erlebt. Er bekam aber nochmals eine Chance und wir denken, dass es ihm bei seinen neuen Menschen und in seinem Heim sehr gut gefällt!

Von seinem Unfall ist jedenfalls nichts mehr zu sehen und wir hoffen, dass Tuli noch viele schöne Jahre mit seinen Menschen verbringen kann.

Hier wäre die Geschichte von Tuli eigentlich fürs Erste beendet gewesen. Leider ist Tuli inzwischen verschwunden. Beobachtungen des Besitzers haben ergeben, dass Tuli gestohlen wurde: Eine unglaubliche Geschichte. Es ist ein Wagen vorgefahren und zwei Männer haben Tuli einfach eingepackt und sind abgefahren.

Wir hoffen, dass Tuli weiterleben wird und dass es ihm gut geht. Schön wäre es natürlich, wenn wir erfahren würden, was mit Tuli geschehen ist und er wieder auftauchen würde.

Jeannette Heiniger
Katzenvermittlung

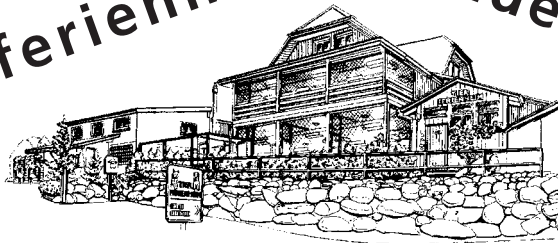
Finn: Glücklicherweise vermittelt im Oktober 2010



PET - SHOP

Tiernahrung und Tierzubehör
Dorfstrasse 2, 3123 Belp
Telefon 031 812 20 30
petshop-belp@gmx.ch

Tierferienheim Hundesalon



Fahrhubel GmbH, 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65



Microchip – sinnvoll auch bei Katzen

Seit einem Jahr werden alle Katzen vom Verein Katzenhilfe Bern mit einem Chip vermittelt. Da wir dieses Erkennungsmerkmal als sehr wichtig erachten, möchten wir nochmals genauer darauf eingehen:

Jährlich verschwinden Tausende von Haustieren. Wenn man bedenkt, wie viele Katzen ausgesetzt werden, zulaufen oder entlaufen, aber leider oftmals auch tot am Strassenrand gefunden werden, so findet der Microchip durchaus seine Berechtigung.

Würden alle Katzen einen Chip tragen, wäre es ein Leichtes, den Besitzer der Katze ausfindig zu machen und ihn über den Verbleib seiner Katze zu informieren.

Was ist ein Microchip?

Der Microchip mit Antenne (technisch: Transponder*) ist eine sterile, nicht reizende Glaskapsel von der Größe eines Reiskorns. (Quelle: ANiS Homepage)

Wo bekommt man den Microchip und ist er schmerzhaft für meine Katze?

Der Microchip wird von einer Tierärztin/einem Tierarzt eingesetzt. Der reiskorn-grosse Chip wird mit einer Spezialspritze auf der linken Halsseite des Tieres unter die Haut injiziert. Der Vorgang ist vergleichbar mit einer Impfung und ist für das Tier praktisch schmerzlos. (Quelle: ANiS Homepage)

Wie funktioniert der Microchip?

Ein mit Microchip gekennzeichnetes und in einer Datenbank registriertes Tier kann im In- und Ausland mit Hilfe eines Lesegeräts identifiziert werden. Lesegeräte finden sich in Tierarztpraxen, Tierheimen oder auf Polizeiposten. (Quelle: ANiS Homepage)

Wieviel kostet der Microchip?

Je nach Tierarzt belaufen sich die Kosten einmalig zwischen CHF 75.– und 85.–.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.anis.ch oder fragen Sie bei Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt nach. Es lohnt sich!



Catsitterin Bern und Umgebung

Brigitte Andersen

Einzugsgebiete: Bern Stadt,
Worblaufen – Münchenbuchsee
Ittigen – Fraubrunnen
Weitere Gebiete auf Anfrage.

Kontakt: Telefon 079 604 08 00
b_andersen@bluemail.ch
www.meinekatze.com

In den Ferien? Auf Geschäftsreise? Wer schaut zu Ihren Liebsten?

Geniessen Sie Ihre Ferien. Ich schaue bei Ihnen zu Hause zu Ihren Katzen, füttere sie, spiele mit ihnen, putze das Katzenklo, usw.

Seit dem Gastspiel vom Musical Cats in der Schweiz ist Housi Knecht ein begeisterter Katzenfan.

Die beliebten Katzenskulpturen und Bilder vom Künstler finden Sie in der Galerie bei seinem Atelier.

Hier eine Gartenkatze auf einem Stein aus der Emme. Die Skulptur ist aus Stahl geschweisst, feuerverzinkt und bronze patiniert, so dass sie wetterbeständig ist.



Höhe ca. 65 cm, das Gewicht bewegt sich je nach Steingrösse um die 50 Kg.

**Der Künstler freut sich über Ihren Besuch:
Housi Knecht
Dammweg 41-43
3073 Gümligen
Tel.031 951 70 13**



Nicht nur für den Garten sondern auch für Innenräume fertigt Housi Knecht seine schwungvollen Skulpturen. Hier aus seinem unendlichen Ideenreichtum „Baronesse“, Kohle - Acryl Bild auf weissem Papier.



Wir wünschen dem Verein
Katzenhilfe Bern und allen
Katzenfreunden viel Erfolg
bei ihrer Arbeit.

Ihre Typoart AG



Typoart AG · Bollstrasse 61 · 3076 Worb
Telefon 031 838 31 31 · Fax 031 838 31 39
www.typoart.info · info@typoart.info





Katzen- und Tierzeichnerin; Künstlerin

THERESE BLAUNER

Wyttbachstrasse 34, 3013 Bern

Fixnet privat: +41 (0)31 332 79 75, Mobile privat: 079 754 03 87

Fixnet Geschäft: +41 (0)33 228 22 87 (Geschäftszeit: 07:00 bis 16:00)

Ihre Tiere zeichne ich nach Fotos

Meine Fotoseite: <http://fotoservices.bluewin.ch/fotopage/katzen-und-co>